



Floating PV Cottbuser Ostsee

05.05.2021



EP New Energies

Projektsteckbrief

Floating PV Cottbuser Ostsee

- Anlagentyp:
schwimmende PV-Anlage
- Größe:
Baufeld gemäß Ergänzung
Abschlussbetriebsplan: ca. 500 m x 400 m (20 - 22 ha);
PV-Anlage geplant: 12 - 18 ha
- **weniger als 1 Prozent der Seeoberfläche (1.900 ha)**
- Nennleistung (geplant):
ca. 21 MW_{peak}
- Jahreserzeugung (geplant):
ca. 20.000 MWh
- **Jahresstromverbrauch von etwa 5.700 Haushalten**
- Inbetriebnahme (geplant):
2023



Warum auf dem Cottbusser Ostsee?

Imagegründe

- **Alleinstellungsmerkmal** mit **überregionaler Strahlkraft**: Deutschlands größtes Floating PV-Projekt auf dem größten deutschen Bergbaufolgesee
- **innovativer Beitrag** zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und für die **Lausitz als Modellregion der Energiewende**
- Die EE-Erzeugung **stärkt Imagefaktoren wie Nachhaltigkeit und Klimaneutralität im Raum Cottbus**
- Vision der Stadt: Baustein für ganzheitliches Mobilitäts- und Energieversorgungskonzepts, z.B. für CO₂-neutrales Hafenquartier oder H₂-Mobilität

Wirtschaftliche Gründe

- **Umbau der LEAG**: Breit aufgestellter Energieversorger mit wachsenden Anteil Erneuerbarer Energien und **Erhalt regionaler Wertschöpfung**
- Beitrag zur Entwicklung eines **vielversprechenden PV-Marktsegments** mit **hohem Potential in Brandenburg und Sachsen**
- **Beteiligung regionaler Firmen** am Aufbau von Erfahrungen und **potentieller Weiterentwicklung der FPV-Anlagentechnik**

Technische Gründe

- **Größe des Sees**:
 - Beanspruchung der Seefläche < **1%** : See wird nicht von der PV-Anlage dominiert.
 - Charakters des Sees: **Naherholung & Tourismus, kein Widerspruch** - Abstand zu touristisch genutzten Ufern, Schiffbarkeit gewährleistet
- **Geringe Wassertiefe**:
 - Wassertiefe von rund 2 Metern bietet gute Voraussetzungen für die Verankerung im Seeboden; **Minimierung Ressourcenverbrauch**
Verankerung
- **Infrastrukturen vorhanden**:
 - Ertüchtigung Umspannwerk Cottbus-Nord: **größtmögliche Vermeidung von Eingriffen in die Landschaft.**

FPV und Tourismus – kein Widerspruch

- geringe Inanspruchnahme der künftigen Wasserfläche (ca. 0,7 – 0,9 % von 1.900 ha)

■ größtmöglicher Abstand zu allen touristisch genutzten Seeufern

- außerhalb geplanter Schifffahrtsrouten und von Wassersportlern von allen Seiten **umfahrbar**
- flache Ausführung** (max. ca. 0,9 m bis ca. 2,5 m Höhe), geringe bis keine Sichtbarkeit von touristischen Vorbehaltsgebieten aus zu erwarten (siehe Visualisierung)
- eingesetzte Technologien sind sicher und erprobt, neu ist lediglich der kombinierte Einsatz in geplanter Größenordnung
- keine Einschränkungen des Masterplans Cottbuser Ostsee bzw. der Zielnutzung Tourismus**



Visualisierungen: Standort Schlichow



Visualisierungen: Standort Merzdorf – am Aussichtsturm

